Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 131 (2022)

Rubrik: Nachhaltigkeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachhaltigkeit

Es ist dem SNM wichtig, betriebliche und produktbezogene Umweltbelastungen zu reduzieren, interne Prozesse nachhaltiger zu gestalten und sich für mehr soziale Nachhaltigkeit einzusetzen. Das SNM unterscheidet dabei die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales und geht davon aus, dass Nachhaltigkeit nur bei ausgewogener Rücksichtnahme auf alle drei Bereiche erreicht werden kann. Das SNM betrachtet die Nachhaltigkeit als ein ganzheitliches Zukunftskonzept. Denn jeder dieser drei Bereiche trägt dazu bei, dass eine langfristige und tragfähige nachhaltige Entwicklung möglich wird.

2022 hat das SNM einerseits bestehende Massnahmen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit verstärkt, andererseits eine Vielzahl an neuen Massnahmen eingeführt.

Mit der Erweiterung der Fotovoltaikanlage auf den Dächern des Sammlungszentrums (siehe Nr. 1 in der Illustration auf der nächsten Doppelseite) können ab 2023 voraussichtlich 50 Prozent des Strombedarfs selber produziert werden. 1639 Module sorgen auf 2670 Quadratmetern für rund 450 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Damit hat das Sammlungszentrum die grösste PV-Anlage aller Immobilien des Bundes. Im Zuge der Installation der PV-Module wurde auf der noch freien Dachfläche ein neues Bepflanzungskonzept umgesetzt, das die Biodiversität fördert (2). Von dieser Bepflanzung profitieren nicht nur Wildbienen, Vögel und Fledermäuse, sondern auch die Menschen, die im Gebäude arbeiten, denn die Dächer heizen sich im Sommer deutlich weniger auf als früher. Auch das Château de Prangins fördert in Gemüsegarten und Schlosspark die Biodiversität, dies unter anderem dank der Zusammenarbeit mit einem lokalen Imkerverein (8).

Gemäss dem Bericht des Ressourcen- und Umweltmanagements der Bundesverwaltung RUMBA verursachten die Tätigkeiten des SNM im Jahr 2021 Emissionen von rund 356 Tonnen Treibhausgas. Den grössten Anteil davon macht die Wärme aus, nämlich rund 59 Prozent. Bereits seit mehreren Jahren bezieht das FSG Fernwärme und Ökostrom, die CO_2-neutral aus regionaler Biomasse hergestellt werden. In Prangins sorgt eine Pelletheizung (7) für Wärme aus erneuerbarer Energie. Die im Berichtsjahr zusätzlich beschlossenen und umgesetzten Massnahmen sollten künftig für einen tieferen Ausstoss von Treibhausgasen sorgen. Dazu gehören die bessere Koordination von Logistiktransporten, der Ersatz eines Transportfahrzeugs mit Verbrennungsmotor durch einen elektrisch betriebenen Transporter (5) sowie die Nutzung von digitalen Technologien für die konservatorische Begleitung der Leihgaben (3). Im Landesmuseum wurden die wiederverwendbaren Szenografie-Elemente weiterentwickelt (10), und die Einstellungen der Haustechnikanlagen wurden optimiert (12).

Nach einem Aufruf an die Mitarbeitenden, Ideen für einfach umsetzbare Massnahmen zur Nachhaltigkeit zu melden, sind zahlreiche Vorschläge zusammengekommen, die zum grossen Teil bereits an einzelnen oder an allen Standorten des SNM umgesetzt werden konnten. Dazu gehören unter anderem die konsequente Trennung von Abfall (4), die Erweiterung

Auf dem Sammlungszentrum sorgen 1639 PV-Module auf 2670 Quadratmetern für rund 450 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr.

des vegetarischen Angebots an Vernissagen (15), die Verwendung von Gläsern und Tassen anstelle von Plastikbechern sowie von wiederverwendbaren Take-away-Behältern (16), der Gebrauch von Hahnenwasser anstelle von Mineralwasser in Flaschen oder die Reduktion des Papierverbrauchs durch sparsames Ausdrucken (18). Weitere Massnahmen zum Betriebsalltag sind nach einer Beratung unter anderem durch den Öko-Kompass der Stadt Zürich (13) umgesetzt worden.

Neben der ökologischen Nachhaltigkeit hat das SNM auch Massnahmen im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit umgesetzt. Der Auftritt des Gemüsegartens im Château de Prangins erhielt eine Überarbeitung. Neue Angebote für Familien (9) vermitteln die Bedeutung von nachhaltigem Anbau. Das Landesmuseum hat Führungen für Menschen mit Sehbehinderung entwickelt und erfolgreich eingeführt (11). Bei der Planung künftiger Ausstellungen werden auch Themen berücksichtig, die auf unseren Umgang mit der Umwelt fokussieren (14), und es wurden Angebote erstellt, die Generationen miteinander verbinden (17). Wie in den Vorjahren wurde weiterhin auf die Gleichstellung der Geschlechter geachtet (6), beispielsweise bei den Anstellungen oder der Besetzung von Podien und Führungen mit externen Expertinnen und Experten.

Massnahmen zum Stromsparen während der Energiekrise
Der Krieg in der Ukraine führt dazu, dass Energie knapp wird – auch in der Schweiz. Obwohl das SNM nicht direkt von Erdöl und nur minimal von Gas abhängig ist, muss es als Grossverbraucher Massnahmen definieren, die auf den verschiedenen Eskalationsstufen der Mangellage zum Einsatz kommen. Auf der ersten Stufe hat das SNM im Einklang mit der Energiesparkampagne des Bundesrats erste Sparmassnahmen umgesetzt. Dazu gehören unter anderem das konsequente Löschen der Raumbeleuchtung bei Nichtgebrauch, die Abschaltung von nicht zwingend notwendigen Geräten und Apparaten in Büros, Werkstätten und Ateliers, die Senkung der Temperatursollwerte auf 20 Grad Celsius der die Reduktion von Gebäude-, Park- und Gartenbeleuchtungen.

Nächste Doppelseite:
Eine Auswahl der Massnahmen des SNM im Bereich der Nachhaltigkeit im Überblick.

1
2
3
4
5
6
7
8
9

10
11
12
13
14
15
16
17
18